Wegbeschreibung Strecke 13:

Von der Großheppacher Schwesternschaft in Beutelsbach zur Diakonie Stetten in Kernen im Remstal

Beutelsbach. Vom Eingang des Hauses der Schwesternschaft in der Oberlinstraße geht es geradeaus durch die Luitgardstraße zur Poststraße. Der Weg führt rechts abwärts. Links führt die Stiftsstraße zur Stiftskirche. Sie ist die erste Grablege der Grafen von Württemberg. Aber auch wegen ihrer sehenswerten Fenster von gottfried von Stockhausen ist sie besuchenswert. Im Tal geht der Weg über einen Kreisverkehr, geradeaus weiter bis zur Ampel an der Stuttgarter Straße. Diese überqueren wir und gehen weiter auf der Schönfelder Straße.

Am Ortsrand verlassen wir den Radweg und gehen auf dem Feldweg zwischen Obstanlagen weiter. (Man kann auch dem Radweg folgen. Dieser Weg ist geringfügig länger, ist aber asphaltiert und daher für Radfahrer, Kinderwagen und Rollstühle leichter benutzbar.)

Links (vom Radweg aus rechts) liegt später ein holzverkleidetes Bauernhaus am Wege. Dort geht es wieder auf den Radweg, ein Asphaltsträßchen, Richtung Strümpfelbach.

Nach ca. 500 Metern kommen wir zum Käppele, einer ehemaligen Kapelle. An der Kreuzung geht es Richtung Strümpelbach weiter. Rechts liegt dann die Kelter der Weingärtnergenossenschaft Beutelsbach – Endersbach.

Durch den Hohlweg gehen wir abwärts. Nach der Abzweigung zur Besenwirtschaft ist der Weg von oben her zu übersehen, ist aber etwas kompliziert: rechts und gleich wieder links und wieder rechts zur L 1201, die am Verkehrsaufkommen zu erkennen ist.

Die L 1201 überqueren wir. Strümpfelbach bleibt links liegen. Strümpfelbach mit seinem von Fachwerkhäusern geprägten Ortsbild und seinen kulturellen Einrichtungen (Skulpturenpfad, Theater im Saustall) ist einen Besuch wert.

Wir gehen weiter geradeaus, vorbei an der Lindhälder-Stube, dem Tennisplatz und einem Spielplatz. Die Situation ist leicht unübersichtlich. Ein Anhaltspunkt sind links die oben bewaldeten Höhen des Schurwaldes, die wir aber immer links liegen lassen und immer an ihrem Fuße entlanggehen. Wenn man den Schurwald in Sichtweite links liegen lässt, kommt man auf jeden Fall nach Stetten.

Nach dem Spielplatz geht es auf einem Wegbogen nach rechts, auf einen mit Betonplatten belegten Weg. Dem Plattenweg folgen, bei der nächsten Abzweigung links halten. Dann kommt eine Einmündung auf einen anderen Weg: Wir gehen rechts auf den Asphaltweg. Später gehen wir wieder links und folgen dem Hinweis Parkplatz. Hier können wir dem Albvereinszeichen blauer Punkt folgen.

Eine Abzweigung führt zum Sängerheim und zum Waldheim, aber wir gehen geradeaus weiter. Die quaderförmige Ruine der Yburg wird sichtbar. Zu ihr steigen wir hinab. Der Weg ist geschottert und steil, aber befahrbar. Links von der Hinweistafel auf den Weinweg befindet sich der Abstieg nach Stetten. Nach den

ersten Häusern kommt die „Steigstraße* der wir nach links folgen. Sie mündet in die Kirchstraße, der wir rechts abwärts vorbei an der Kirche (Besichtigung lohnt sich) bis zum Kreisverkehr folgen. Dort gehen wir gegenüber auf der Klosterstraße immer noch abwärts weiter. An der Kreissparkasse gehen wir in die rechts abführenden Seedammstraße.

Nach wenigen Metern kommen wir zum Gelände der Diakonie Stetten. Bei der Fundgrube gibt es einen kleinen Eingang durch den wir aufwärts vorbei am Tilly-Baier-Haus und der Bäckerei zum Landenbergerhaus mit der Hauptverwaltung und der Information gehen.

Alternativer, barrierefreier Abstieg nach Stetten im Remstal:
An der Hinweistafel zum Weinweg bei der Ruine Yburg gehen wir rechts einen grasigen Weg aufwärts und kommen auf ein asphaltiertes Sträßchen, dem wir nach links folgen. Der Weg führt langsam abwärts zu einer scharfen Linkskurve von der an das Gefälle beträchtlich ist. Der Weg ist die Steigstraße. Von hier aus gilt die vorherige Beschreibung.

Diakonie Stetten, Schlossberg 2, 71394 Kernen

www.diakonie-stettten.de